

Vorurteils- forschung

Klaus Ahlheim, Bardo Heger

Nation und Exklusion

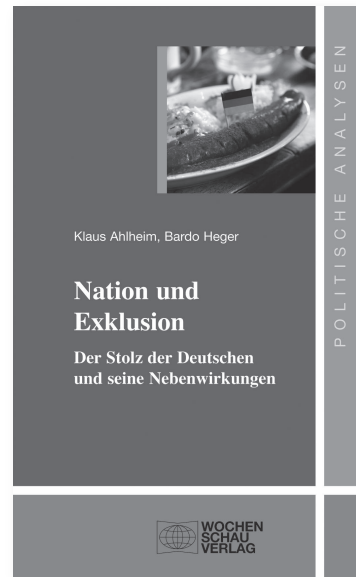
Der Stolz der Deutschen und
seine Nebenwirkungen

„Ich bin stolz, Deutscher zu sein“ – lange Jahre gehörte dieser Satz zum exklusiven Repertoire rechtsextremen Denkens. Inzwischen aber ist er wieder mehrheits- und mittefähig, nicht erst seit der schwarz-rot-goldenen Euphorie des WM-Sommers 2006.

Aber der Stolz der Deutschen, Deutsche zu sein, ist von Nebenwirkungen nicht frei. Fremdenfeindliche Vorurteile, Antisemitismus und Schlussstrich-Mentalität sind mit dem Stolz auf das Vaterland eng verbunden.

Die Studie von Klaus Ahlheim und Bardo Heger arbeitet mit verschiedenen aktuellen und repräsentativen Daten und fordert zur Nachdenklichkeit auf angesichts einer allgegenwärtigen nationalstolzen Stimmung hierzulande und, auch darauf gehen die Autoren ein, in Europa.

ISBN 978-3-89974391-3, 128 S., € 12,80



ISBN 978-3-89974324-1,
480 S., € 24,80

Klaus Ahlheim (Hrsg.)

Die Gewalt des Vorurteils

Vorurteile und Politik sind Geschwister. Den Machtlosen machen Vorurteile den Alltag erträglicher, den Mächtigen Politik und Herrschaft leichter. Vorurteile sind der Stoff für Sündenbockpraktiken und Diskriminierungskampagnen.

Wie wirken Vorurteile? Wie kann man den Mechanismus durchschauen? Dies wird in dem vorliegenden Band mit den Schlüsseltexten aus sechs Jahrzehnten von über 30 relevanten Autoren gezeigt. Themenfelder sind Sündenböcke, Autoritarismus: Allport, Adorno, Horkheimer, Fromm u.a.; Antisemitismus: Fenichel, Benz u.a.; Fremdenfeindlichkeit: Erdheim, Herbert u.a.; Vorurteile, Gewalt und Völkermord: Parin, Funke, Goldhagen u.a.; Pädagogische Intervention und Prävention: Auernheimer, Krafeld, Fechner u.a.

www.wochenschau-verlag.de

Autorinnen und Autoren dieses Heftes

Peter Bender, geb. 1923 in Berlin, Journalist und Publizist, langjähriger Redakteur, Kommentator und Korrespondent für WDR und ARD.

Norman Birnbaum, geb. 1926 in New York City, PhD, Sozialwissenschaftler und Publizist, Professor em. am Law Center der Georgetown University in Washington, D.C., Mitherausgeber der „Blätter“.

Markus Büchting, geb. 1967 in Hannover, Philosoph, Gewerkschaftssekretär der IG Metall in Ludwigsburg.

Ulrich Dolata, geb. 1959 in Dortmund, Dr. rer. pol., Privatdozent und derzeit Research Affiliate am Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung in Köln.

Matthias Eickhoff, geb. 1966 in Hamm, Politikwissenschaftler und freier Journalist.

Tim Engartner, geb. 1976 in Mönchengladbach, Dr. phil., Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, Lehrbeauftragter an der Universität Köln.

Korbinian Frenzel, geb. 1978 in Wolfsburg, Politikwissenschaftler, wiss. Mitarbeiter der Fraktion Grüne/Freie Europäische Allianz im Europäischen Parlament.

Christiane Grefe, geb. 1957 in Lüdenscheid, Reporterin der Wochenzeitung „Die Zeit“.

Detlef Grumbach, geb. 1955 in Detmold, freier Journalist und Verleger in Hamburg.

Regine Igel, Journalistin und Publizistin, lebte von 1984 bis 2001 als Autorin in Italien, seit 2001 in Berlin.

Siegfried Knittel, geb. 1946 in Stuttgart, lebt als Publizist in Frankfurt a. M.

Clemens Knobloch, geb. 1951 in Wiesbaden, Dr. phil., Professor für Linguistik und Kommunikationswissenschaften an der Universität Siegen.

Daniel Leisegang, geb. 1978 in Unna, Politikwissenschaftler, Marketingleiter und Redakteur der „Blätter“.

Albrecht von Lucke, geb. 1967 in Ingelheim am Rhein, Jurist und Politikwissenschaftler, „Blätter“-Redakteur.

Karin Priester, geb. 1941 in Gleiwitz, Dr. phil., Professorin für politische Soziologie an der Universität Münster.

Tilman Santarius, geb. 1974 in Düsseldorf, Soziologe, Projektleiter am Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie.

Janna Schönfeld, geb. 1979 in Hamburg, M.A. International Studies, wiss. Mitarbeiterin von Frithjof Schmidt (MdEP, Grüne).

Harald Schumann, geb. 1957 in Kassel, Redakteur für besondere Aufgaben beim Berliner „Tagesspiegel“.

Felix Stumpf, geb. 1974 in Göttingen, Doktorand der Rechtswissenschaften, lebt in Frankfurt a. M.

Hinweis: In dieser Ausgabe befindet sich eine Beilage des „VSA Verlages“ und des „Wochenschau Verlages“. Wir bitten um freundliche Beachtung.